

# Wie viel Missouri steckt in Gröpelingen?

Jugendliche aus dem Bremer Westen begeben sich in den USA auf Spurensuche früherer Auswanderer

VON CHRISTIANE TIETJEN

**Gröpelingen.** Neun Jugendliche aus Gröpelingen von der Neuen Oberschule und von der Gesamtschule West begleiten seit August 2013 die Ausstellungsreise „Utopia – auf den Spuren einer deutschen Republik in die USA“. Den abenteuerlichsten Programmpunkt nach Gießen und Bremen bildete im Februar eine zehntägige Reise nach St. Louis in Missouri.

Vor etwa 200 Jahren kam die Gießener Auswanderungsgesellschaft nach Bremen, um mit zwei Schiffen den Atlantik zu überqueren. Der Pfarrer Friedrich Münch und sein Schwager, der Jurist Paul Follenius führten die Gruppe von 500 Menschen an, die dem Elend der Arbeitslosigkeit und der Armut entkommen wollten, um in den USA eine „teutsche Musterrepublik“ zu gründen. Auf den Spuren dieser Auswanderer flogen jetzt neun Schüler aus Gröpelingen nach St. Louis, Missouri, in ihrer Mission, als „Tandem Guides“ die Wanderausstellung „Utopia“ des aus Bremen stammenden Regisseurs Peter Roloff mitzugestalten.

Was ging in den Emigranten vor? Was hat das mit uns zu tun? Diese Fragen bewegten die 15- und 16-jährigen Jugendlichen. Gözde Gürsel, Dawid Janikowski, Ersin Altug, Sina Monpetain und Chioma Nwachukwu von der Neuen Oberschule Gröpelingen, Patty Mateli, Nico Borkowski, Melisa Sylva und Jennifer Brandt von der Gesamtschule West. Sie trafen sich einmal wöchentlich bei „Kultur vor Ort“ mit der Kulturhistorikerin Kathrin Klug, der Theaterregisseurin Karin Bretschneider und der Projektleiterin Christiane Gartner im Atelierhaus Roter Hahn, um in der eigenen Geschichte die Anteile von Migration zu entdecken. Entstanden sind eine Audio-Collage, eine szenische Führung durch die Ausstellung „Utopia“ und eine Performance mit einem Meer von roten Regenschirmen, hinter denen die Schüler einzeln hervortreten und von ihren eigenen Utopien sprechen.

Mit diesen Programmpunkten bereichern sie schon die Ausstellungen in Gießen und in der Bremer Kulturkirche St. Stephani. Die dritte Etappe aber wurde die aufregendste für sie. Zusammen mit der Schulleiterin der GSW, Maria Schümann, der Projektmamagerin von Kultur vor Ort, Dorothea Dentler, und dem Teach First Fellow der NOG Nikolas Napierala traf sich die Gruppe am 18. Februar auf dem Bremer Flughafen. Über Amsterdam nach Detroit und von dort nach St. Louis sollte die zehntägige Reise gehen.

Nach einem herzlichen Empfang – die Gastfamilien hatten Luftballons in Deutschland-Farben mitgebracht – war zunächst einfach nur Schlafen angesagt. An den nächsten beiden Tagen wurde geprobt, Schauplatz war das Missouri History Museum, dessen Direktorin Dorris Kveen-



Sina (14 Jahre), Dawid (15) und Melisa (14) – hinten von links – sowie Chioma, Jenny, Patty und Gözde (alle 14 Jahre) – vorne von links – sind zurück aus den USA und berichten von ihrer Spurensuche.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

Franke als amerikanische Managerin der Schülerreise fungierte. Minus 17 Grad, das war arktisch, fanden die Gröpelinger. Sie nutzten aber die Gelegenheit zu einem Spaziergang im Park Forest und einer ausgiebigen Schneeballschlacht, bevor sie sich in den gut geheizten Räumen des Museums mit einer Gruppe amerikanischer Jugendlicher namens „Teens make history“ trafen. Diese haben ein ähnliches Ziel wie die Gröpelinger, indem sie mithilfe von Historikern ihr Wissen über Kultur und Geschichte erweitern, um es in ein szenisches Programm für Museumsbesucher zu kleiden und damit das Museum zu einem aktiven Ort machen. In einer „Expertenrunde“ stellte man sich gegenseitig Fragen, abends traf man sich zu gemeinsamen Spielen. 80 Besucher kamen zur Performance am nächsten Tag. Begeistert kommentierte die Amerikanerin Carol, eine Urahnin des Auswanderers Friedrich Münch: „Wenn er das erlebt hätte!“

Die Schüler erzählen einhellig, wie groß die Gastfreundschaft der Amerikaner gewesen sei. Sehr bemüht seien sie gewesen, die sichtbaren Spuren der deutschen Auswanderer vorzuführen. Etwas skurril manchmal, wie bei den Volkstänzen zu Rammstein-Musik oder einem vermeintlich typisch deutschen Essen, das die Jugendlichen etwas seltsam fanden, genauso wie die Deutschheim-Festhalle in einem Ort mit dem Namen Herman. Interessant aber waren, so sagen sie, die Schauplätze Cahokia-Mountains an der Grenze zu Illinois, mit einer als Weltkulturerbe anerkannten aztekischen Ausgrabungsstätte und der 192 Meter hohe Gateway Arch, silberfarben schimmerndes Tor zum Westen und Wahrzeichen von St. Louis. Das Science-Center habe Ähnlichkeit mit dem Universum in Bremen gehabt, erzählen sie, und das City-Museum entpuppte sich zu ihrem Vergnügen als Freizeitpark mit einem Rutschen- und Höhlensystem.

Als etwas Einmaliges erlebten sie ein Eishockeyspiel gegen Kanada, und auch das Basketballspiel an der Highschool mit Cheerleadern, Polizei und Torte war höchst spannend. Den lockeren Unterricht, die anderen Fächer wie zum Beispiel „Ingenieur“ nahmen die Gröpelinger als gute Erinnerung mit nach Hause. Die Verständigung klappte wunderbar, und davon profitierte auch die einzige Klasse, die an der Highschool Deutsch lernt. Aus erster Hand bekamen sie eine Führung in deutscher Sprache durchs Museum. Viel Zeit zum Shoppen und Amüsieren blieb nicht bis zur Abreise, die mit vergessenen Handys und Laptops noch einmal zum Abenteuer wurde.

„Die Gruppe hat sich verändert, ist auf die Leute zugegangen, und keiner hat gemeckert, wenn es mal schwierig wurde“, lautet nach genauen Beobachtungen das zufriedene Fazit von Dorothea Dentler und Nikolas Napierala.

## Poesie und Tanz im Haferkamp: „Du, du liegst mir am Herzen“

Generationen übergreifende Veranstaltungsreihe in der DRK-Begegnungsstätte gestartet / Abschlussveranstaltung im Juni

VON CHRISTIANE TIETJEN

**Walle.** Dank einer Spende war es möglich, eine dreimonatige, generationenübergreifende Veranstaltungsreihe rund um die DRK-Begegnungsstätte Haferkamp ins Leben zu rufen. „Poesie und Tanz im Haferkamp“ heißt sie. Das Angebot, an dem auch das Kinder- und Jugendfreizeitheim beteiligt ist, umfasst Malerei, Musik und vieles mehr. Das erste Treffen ist am Donnerstag, 19. März, um 10.30 Uhr.

„Du, du liegst mir am Herzen“ und „Dat du min Leevesten büst“ sangen die Gäste der DRK-Begegnungsstätte Haferkamp, um sich einzustimmen auf eine Veranstaltungsreihe, die Farbe und Poesie in ihren Alltag bringen soll. Eingeladen hatte Angelika Hofrichter, Leiterin der Begegnungsstätte. Ein Tisch war mit Jugendlichen des Kinder- und Jugendfreizeitheims besetzt, sie sind mit ihrer Leiterin Sabine Röchow ebenfalls an dem Projekt beteiligt, in ihrem Bereich gibt es zwei große Räume, in denen ausgiebig gemalt, gedruckt und gestaltet werden kann.

Für „Poesie und Tanz im Haferkamp“ konnten zwei namhafte Künstlerinnen mit

ihrem fünfköpfigen Team engagiert werden. Die Tanztheaterpädagogin Prisca Samani und die Schauspielerin und Autorin Viola Livera aus Hamburg sprechen die Welt der verborgenen Träume und Gefühle an, sie wollen nicht nur äußerlich etwas in Bewegung bringen. „Haben Sie schon einmal einen Liebesbrief geschrieben?“, fragt Viola Livera die Zuschauer. Noch etwas zaghaft, aber mit einem strahlenden Gesicht zitiert eine Dame aus dem Publikum eine Zeile, in der ein versenktes Herz die Hauptrolle spielt.

Ein kleiner Film, im Internet zu sehen unter [www.strasse-der-poesie-schmidt-strasse.de](http://www.strasse-der-poesie-schmidt-strasse.de), dokumentiert ein ähnliches Projekt, das Prisca Samani und Viola Livera geleitet haben: Die Straße der Poesie in der Schmidtstraße im Viertel. Dort waren auch Kinder beteiligt. Leute auf der Straße wurden interviewt und eine ganz lebendige Welt der wiederentdeckten dichterischen, malerischen und musikalischen Poesie entstand. Sichtbar gemacht in sorgsam gestalteten Versen auf weißen Kopfkissen, die in schöner Reihe aufgehängt über der Straße flatterten. Solche Kissen-Träumereien sollen auch in der Begegnungsstätte entwi-

ckelt werden; Interessenten sind aufgefordert, ein weißes Kopfkissen mitzubringen, falls vorhanden.

Mit zwei Gitarren und einer Rahmentrommel wird der musikalische Teil unterstützt, zwei Pädagoginnen begleiten die malerischen Aktionen. Tanz – da mag manch ein älterer Mensch denken: das kann ich doch nicht. Doch Prisca Samani versteht es, wirklich jeden mitzunehmen, egal, ob man sitzt oder steht, jung oder alt ist. Die gemeinsame Bewegung ist das Entscheidende, und wenn dann noch die Mu-

sik mitreißt und man den Spaß der andern sieht, ist das alles gar kein Problem, und es tut einfach gut.

Angelika Hofrichter ist froh über die Verheißung von so viel Schwung, auch die Verbindung mit dem Kinder- und Jugendfreizeitheim macht sie glücklich. Eine Abschlussveranstaltung im Juni führt einem größeren Publikum Ergebnisse der Aktion vor. Es geht los am Donnerstag, 19. März, von 10.30 bis 12.30 Uhr in der DRK-Begegnungsstätte Haferkamp 8, Ruf 240 51 99, E-Mail: [Haferkamp@drk-bremen.de](mailto:Haferkamp@drk-bremen.de)



„Poesie und Tanz im Haferkamp“: An dem Projekt in der gleichnamigen Begegnungsstätte ist neben den Künstlern auch das Kinder- und Jugendfreizeitheim beteiligt. FOTO: ROLAND SCHEITZ

### REISEBÖRSE

**Mehrtägige Reisen** durch deutsche Regionen bietet der ADFC in der neuen Radsaison. Details kann man nachlesen in der neuen Ausgabe der ADFC-Zeitschrift „pedal Spezial – rad & touren 2015“. Es gibt nicht nur Touren für Radfans, sondern ebenso für Familien und Kinder. Auch die Tagestouren sind in dem neuen „pedal Spezial“ zu finden. Die Teilnahme kostet in der Regel fünf Euro, für ADFC- und AOK-Mitglieder zwei Euro. Alle angebotenen Touren und Reisen werden von ehrenamtlichen ADFC-Kräften geführt. Den Tourenkalender gibt es bei der ADFC-Radstation, Bahnhofplatz 14a. Weitere Infos auch unter [www.radtouren-bremen.de](http://www.radtouren-bremen.de).

**Hollands Gärten** sind Ziel der Kunstreise, zu der die Freunde des Overbeck-Museums für die Zeit vom 10. bis 12. April einladen. Kombiniert wird der Besuch der Gärten mit einer Stippvisite im Kröller-Möller-Museum, das über 250 Werken von Vincent van Gogh verfügt, mit einer Grachtenfahrt durch Utrecht und der Besichtigung der königlichen Sommerresidenz in Appeldorn. Die Leitung der Reise hat Fernande Kuhlmann-Kirchmeyer. Die Kosten betragen 355 Euro pro Person im Doppelzimmer und 421 Euro im Einzelzimmer. Anmeldungen unter Telefon 663665 oder E-Mail an die Adresse [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de).

**In den Osterferien** vom 28. März bis 12. April ins englische Torquay an der Südwestküste der Grafschaft Devon – das bietet der Deutsch-Englische Freundschaftsclub in Kiel. Die Jugendlichen ab zwölf Jahren leben in Gastfamilien und gehen vormittags aufs College. Nähere Informationen bei Andree Beckers, Telefon 0431/79949069, die Broschüre mit dem Programm gibt es per E-Mail an die Adresse [club@cloudmail.de](mailto:club@cloudmail.de).

### NACHRICHTEN IN KÜRZE

#### KONSUL-HACKFELD-HAUS

##### Vortrag über Entgiftung

**Bahnhofsvorstadt (xik).** Kerstin Mertens spricht über Entgiftung und Entgiftungsstörungen am Dienstag, 17. März, um 19.30 Uhr. Der Biochemische Gesundheitsverein Bremen hat die Heilpraktikerin zum Vortrag in das Konsul-Hackfeld-Haus, Birkenstraße 34, eingeladen. Als mögliche Folgen von Entgiftungsstörungen werden Immunschwäche, Depressionen, Angstzustände, neurologische Ausfälle, muskuläre Schmerzsyndrome, aber auch ADS/ADHS benannt. Im Vortrag werden die Krankheitsbilder aufgezeigt und Strategien, diesen wirksam zu begegnen.

#### VEREINSZENTRUM TURA

##### Jahreshauptversammlung

**Gröpelingen (xbe).** Seine Mitglieder und Freunde lädt der Turn- und Rasensportverein (Tura) zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 20. März, um 19 Uhr ins Vereinszentrum, Bert-Trautmann-Platz/Lissaer Straße 60, ein. Dann wird unter anderem die neue Vereinssatzung verabschiedet. Weitere Informationen im Internet unter [www.tura-bremen.de](http://www.tura-bremen.de).

#### SWISSOTEL

##### „Mprezz“ steht auf der Bühne

**Bahnhofsvorstadt (xbe).** Die Sängerin „Mprezz“ ist am Donnerstag, 19. März, um 19.30 Uhr in der Reihe „Swissôtel Unplugged“ in der Ö Place Bar im Swissôtel Bremen, Hillmannplatz 20, zu Gast. Janine Smith stammt aus New York und lebt seit 1998 in Deutschland. Der Eintritt ist frei.



### Ihre Bau- und Möbeltischlerei für Bremen und umzu...

- ✓ Alles rund um's Haus
- ✓ Individuelle Möbel, Haustüren & Fenster
- ✓ Innenausbau
- ✓ Reparaturen & Renovierungen
- ✓ Terrassen-überdachungen
- ✓ Garten & Outdoor

**Tischlerei HSK GbR**  
Hohenhorster Weg 115a  
28259 Bremen

Telefon: 0421 - 579 605 4  
Fax: 0421 - 579 605 5  
E-Mail: [info@tischlerei-hsk.de](mailto:info@tischlerei-hsk.de)  
Internet: [www.tischlerei-hsk.de](http://www.tischlerei-hsk.de)

Jetzt abonnieren! Telefon: 04 21/36 71 66 77

## Riesenauswahl an pfiffiger Frühjahrsmode in Salat- und Genussgrößen!

**F I N N K A R E L I A® – Hosen neu eingetroffen!**

Damen-Moden • Tag-/Nachtwäsche • Betten

*Moden Mehlgarten* Münchener Str. 148 • Bremen-Findorff

☎ 35 30 57 • [www.moden-mehlgarten.de](http://www.moden-mehlgarten.de)

[www.weser-kurier.de](http://www.weser-kurier.de)



## Hurra! Unsere neuen Sommerjacken sind da!

alle Größen • moderner Schnitt • sommerliche Farben

**Neue Damen-Pullover in großer Auswahl**

**Gröpelinger Heerstr. 291 • Tel. 61 15 83 • Mo. – Fr. 10 – 18, Sa. 10 – 13 Uhr**